

Mit 11 Gesellschaftern – gemeinsam
für die Region Hannover

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover bündelt Aktivitäten in Sachen Klimaschutz. Dazu gehören Informations- und Beratungsangebote sowie Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit in der Region. Das Ziel ist die Senkung klimaschädlicher Emissionen.



**Klimaschutzagentur
Region Hannover GmbH**

Goethestraße 19
30169 Hannover
Info-Telefon 0511.22 00 22 - 20
(Mo. und Do.: 9 bis 17 Uhr)

beratung@klimaschutzagentur.de
klimaschutzagentur.de
klimaschutz-hannover.de

GENDER-HINWEIS:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Ein Watt runter- schalten

**Kostenlose Stromsparberatungen
für Privathaushalte
in der Region Hannover**



Stromsparberatung:
Qualifiziert, unabhängig
und kostenlos unter
0511.22 00 22 - 88

»Strom abwärts« mit Beratung von Experten

Zehn Prozent der Stromkosten lassen sich in den meisten Haushalten problemlos einsparen, bis zu 20 Prozent sind es, wenn die Bewohner eine professionelle Stromsparberatung nutzen. Das können Sie auch: Die erfahrenen Berater der Klimaschutzagentur Region Hannover kommen kostenlos für rund eine Stunde zu Ihnen nach Hause und nehmen Ihre elektrischen Geräte unter die

Lupe. Sofort bekommen Sie Tipps und Hinweise, wie Sie wertvolle Energie einsparen können. Damit es gleich losgehen kann, gibt es passende Soforthilfen, die Ihnen den Einstieg ins Stromsparen erleichtern.

Finanziert werden die Beratungen von der Region Hannover und der Avacon AG sowie vom enercity-Fonds proKlima.



Für Bürger



10 wertvolle Tipps zum Energiesparen im Haushalt

1. Beleuchtung

Wer seine Beleuchtung sparsam halten will, setzt auf LED-Technik. Der Anschaffungspreis ist zwar gegenüber anderen Lampen höher, rechnet sich aber durch hohe Effizienz und lange Lebensdauer. Beim Kauf sollte vor allem auf die richtige Lichtfarbe und gewünschte Helligkeit geachtet werden. Übrigens: Wo Licht häufig, aber nur kurz gebraucht wird, können sich Bewegungsmelder lohnen.

2. Computer & Co.

Bei Arbeitspausen von 15 Minuten und länger lohnt es sich, den PC in den Ruhezustand zu versetzen. Drucker, Scanner und Lautsprecher bitte immer vom Netz trennen, wenn sie nicht gebraucht werden. Im Stand-by-Modus sind sie echte Stromfresser.

3. TV, DVD, Stereo & Co.

Der 24-Stunden-Stand-by-Modus kann auch bei Fernseher, DVD-Player und Sat-Receiver teuer werden: Wer eine schaltbare Steckerleiste zwischenschaltet und die Geräte vom Netz trennt, kann einiges sparen.

Übrigens: Je größer der Fernsehbildschirm, desto höher der Verbrauch. LED-Bildschirme sind deutlich effizienter als die LCD-Variante. Viele haben einen Eco-Modus, der nochmal Energie einspart.

4. Kochen

Grundsätzlich sollten Töpfe und Pfannen größenmäßig zur Herdplatte passen. Wer dann noch den Deckel auf dem Topf lässt, macht alles richtig. Beim neuen Herd wählt der Energiesparer das Induktionskochfeld, was am effizientesten ist. Wer einen Gasanschluss hat, sollte sich für einen Gasherd entscheiden.

5. Geschirr spülen

Die Geschirrspülmaschine erst anstellen, wenn sie wirklich voll ist. Wer ein Eco-Programm hat, sollte es nutzen – auch, wenn es länger dauert. Wer per Hand abspült: Niemals unter dem laufenden Wasserhahn.

6. Wäsche waschen

Auch die Waschmaschine sollte bei jedem Waschgang voll ausgelastet sein! Moderne Waschmittel machen zudem Temperaturen jenseits der 40 Grad nahezu verzichtbar.

7. Wäsche trocknen

Wäsche, die in den Trockner muss, sollte vorher in der Waschmaschine ordentlich geschleudert werden. Und dann gilt auch für den Trockner: Die Trommel immer voll beladen! Geräte mit eingebauter Wärmepumpe verbrauchen übrigens am wenigsten Strom. Ganz ohne Energie kommt immer noch nur die gute alte Wäscheleine aus!

8. Wasser

Spezielle Aufsätze für Wasserhähne und wassersparende Duschköpfe mischen Luft unter den Strahl und verringern automatisch den Durchfluss. Einhandmischer immer auf kalt drehen, wenn nur kaltes Wasser benötigt wird. Sonst wird das Wasser unnötig erwärmt und Energie verbraucht.

9. Kühlen & Gefrieren

Ein einfaches Mittel, um die Temperatur in Kühl- und Gefrierschrank zu überprüfen und konstant auf 7 und -18 Grad zu halten, ist ein Thermometer. Regelmäßiges Abtauen hilft zusätzlich, den Energieverbrauch der Geräte gering zu halten.

10. Raumwärme

Wenn geheizt werden muss, spart jedes Grad weniger etwa 6 Prozent Heizenergie. Klingt wenig, macht sich insgesamt aber bemerkbar. In Wohnräumen sind 20 Grad optimal, in Schlafzimmer und Küche reichen 15 bis 18 Grad. Nachts sollte die Heizung nicht ganz abgedreht, sondern nur abgesenkt werden. Sonst wird beim morgendlichen Aufheizen zu viel Energie benötigt. Heizkörper sollten übrigens immer frei sein, damit die warme Luft gut im Raum zirkulieren kann.

Weitere Tipps auf www.stromsparen-hannover.de



Die Initiative »Die Plus-Sparer«

Sie haben eine Frage zum Betrieb Ihres Kühlschranks? Sie wollen nur schnell eine effiziente Lampe kaufen, wissen aber nicht genau, welche die richtige ist? Dann wenden Sie sich an „Die Plus-Sparer“. Dort werden Sie kostenlos und produktneutral beraten.

Die Plus-Sparer sind eine Initiative der Klimaschutzagentur, des enerCity-Fonds proKlima und der Verbraucherzentrale Niedersachsen.

Telefonische Beratung unter 0511.220022-45 oder im Chat auf www.die-plus-sparer.de